

wie der Staat u.a. ethnische, klassenspezifische und geschlechtliche Ungleichheit reproduziert, aber auch auflösen kann. Dabei kommt auch der Institution des Rechts eine grundlegende und politisch umkämpfte Rolle zu. Auch Recht diene einerseits der Herrschaftssicherung (u.a. der Sicherung spezifischer Eigentumsverhältnisse), andererseits der Emanzipation, je nach politischem Einfluss sozialer Akteure auf den Staat. Der Staat übe durch die Institution der Staatsbürgerschaft politischen Ausschluss aus und sei nicht nur klassen-, sondern auch geschlechtsspezifisch und durch institutionalisierten Rassismus geprägt.

Die dem Ansatz der Soziopolitischen Bildung zugrunde liegenden Staatstheorien beziehen sich u.a. auf Arbeiten des Politischen Marxismus (Ellen Wood, Heide Gerstenberger), die Marburger Schule (Wolfgang Abendroth, Frank Deppe), Kritische Staatstheorien (Joachim Hirsch), die Kritische Rechtstheorie (Franz Neumann, Sonja Buckel) und feministische Staatstheorien (Birgit Sauer).

Mit seinem Buch schafft es Regier überzeugend, die herrschaftsblinden Flecken der hegemonialen politischen Bildung zu überwinden und das Politische als das strukturell Konflikthaft in der Gesellschaft für die Politikdidaktik begreifbar zu machen. Auch wenn der theoretische Begriff des (National-)Staates im Zentrum des Buches steht, werden hierüber hinaus pointiert grundlegende theoretische Konzepte und Begriffe der Politischen Bildung wie das Politische, Politik, Herrschaft, Macht, Demokratie und Kapitalismus aus einer kritischen Sicht geklärt. Das Buch schließt eine große Lücke innerhalb der Politikdidaktik, weswegen man ihm eine breite Leser\*innenschaft aus dem Bereich der politischen Bildung wünschen kann. Durch die grundlagentheoretischen sowie staats- und demokratietheoretischen Überlegungen zum Verständnis des Politischen ist das Buch auch für den Bereich der außerschulischen Bildung sowie der sozialwissenschaftlichen Debatte wärmstens zu empfehlen. Es kann als grundlegende Einführung in die (kritischen) Gesellschafts- und Staatstheorien der Sozialwissenschaften gelesen werden.

Joachim Möller

<https://doi.org/10.3224/peripherie.v45i2.16>

## Eingegangene Bücher

- Kuhnhenn, Martha: *Politisierung eines menschengemachten Risikos. Frames von Glyphosat in deutschen und US-amerikanischen Tageszeitungen*. Heidelberg: Springer VS 2025, xiv + 249 S.  
 ISBN 9783658498368 (sc), 9783658498375 (ebook) (<https://doi.org/10.1007/978-3-658-49837-5>).
- Mayer-Ahuja, Nicole: *Klassengesellschaft akut. Warum Lohnarbeit spaltet – und wie es anders gehen kann*. München: C.H. Beck 2025, 279 S.  
 ISBN 9783406837838 (hc), 9783406840326 (ebook) (<https://doi.org/10.17104/9783406840326>).
- Meisner, Lukas: *Flucht(t). Die Sintflut heißt Westen*. Wien: Mandelbaum 2025, 336 S.  
 ISBN 9783991361015.
- Shah, Anil: *The Violence of Financial Inclusion. Chronic Indebtedness as Class Oppression in Modern India*. Bielefeld: transcript 2025, 354 S.  
 ISBN 9783837680645 (print), 9783839480649 (pdf) (<https://doi.org/10.14361/9783839480649>).
- Wimmer, Christopher: *Alles muss man selber machen. Zur Geschichte der Rätebewegungen, von der Pariser Kommune bis Rojava*. Berlin: Karl Dietz Verlag 2025, 320 S.  
 ISBN 9783320024345.